

3.5.33 Wintersemester 2017/2018



Frank Troue aus dem Bistum Limburg führte in das Thema „**Biblisches Lernen**“ ein. Mit Hilfe von ausgewählten Methoden biblischen Arbeitens lernten die Studierenden neue Zugänge und Arbeitsmöglichkeiten mit biblischen Texten kennen: So galt es z.B. eine biblische Geschichte mit den Materialien aus dem eigenen Federmäppchen zu legen oder sich in eine Person in einer konkreten Situation aus der Geschichte zu versetzen und diese dann mit jemandem Anderen zu modellieren. Im Ausprobieren wurden die Möglichkeiten und Chancen für den Unterricht offenbar und konnten in der Schlussrunde reflektiert werden.

Die Lernwerkstatt zum Thema „**Ökumenisches Lernen**“ stand unter der Leitung von Laura Dullinger, Julia Anetzberger und Hans Mendl. Der Workshop wurde darüber hinaus durch eine externe Expertin, die evangelische Studentinpfarrerin Sonja Sibbor-Heißmann, unterstützt. Nach einem kurzen theoretischen Input über die Ziele und Wege einer Didaktik des Ökumenischen Lernens wurden die Teilnehmenden in Gruppen unterteilt, um verschiedene Bereiche der evangelischen und katholischen Konfession zu untersuchen. Die einzelnen Workshops beschäftigten sich dabei mit religiösen Artefakten, der Liturgie im Allgemeinen, dem Ablauf einer Eucharistiefeier sowie den Kirchenräumen und Gotteshäusern und stellten dabei Unterschiede, aber auch Gemeinsamkeiten der verschiedenen Konfessionen fest. Frau Sibbor-Heißmann begleitete die Gruppen beim Arbeiten und stand nach der Präsentation der Ergebnisse auch für ein offenes Gespräch zur Verfügung. Dadurch wurde ein personalisierter Einblick in die Evangelische Konfession möglich.



Eine Zusatzveranstaltung bildete die „**Offene Lernwerkstatt**“. Diese stand unter der Leitung der beiden Mitarbeiterinnen der Lernwerkstatt, Theresa Gsödl und Theresa Heumader. Die Lernwerkstatt wurde hierbei an einem Montagabend von 18 bis 20 Uhr außerplanmäßig für alle Interessierte geöffnet. Verschiedene Materialien wurden dabei zur Schau gestellt und warteten darauf, von den Besuchern ausprobiert zu werden. So zum Beispiel die Kisten der verschiedenen Weltreligionen inklusive didaktischem Material, Musikinstrumente zum Vertonen von Bibelstellen, Josef-, Paulus- und Mosespiele und vieles mehr. Währenddessen standen die Mitarbeiterinnen sowie Hans Mendl, Rebecca Schmid, Rudolf Sitzberger und Josef Lugeder für Fragen zu den Materialien sowie zur Organisation der Einrichtung zur Verfügung.

Die vierte Lernwerkstatt trug den Titel „**Feste im Jahreskreis**“ und wurde von Katharina Stern, Laura Egginger, Theresa Gsödl, Theresa Heumader, Rebecca Schmid und Stefan Gabriel gestaltet. Dabei begrenzte sich das Organisationsteam auf den Advent als Teil des Jahreskreises und griff sich aus diesem Zeitraum vier verschiedene Feste heraus, welche anhand verschiedener methodischer Zugangsweisen erschlossen werden sollten. Nach einem kurzen Überblick über die Feste im Jahreskreis wurden die Teilnehmenden in Gruppen unterteilt, welche nacheinander vier verschiedene Stationen durchliefen. Dabei wurde das Fest der Hl. Barbara (04.12.) anhand eines interaktiven Bodenbildes erarbeitet, die Geschichte des Hl. Nikolaus (06.12.) mithilfe eines visuell und haptisch erfahrbaren Steinherzes erschlossen, das Fest der Hl. Lucia (13.12.) durch einen Lichtertanz vertieft und das liturgische Hochfest Weihnachten durch die Arbeit anhand eines Bilderbuches intensiviert.





Neuartige „**Foto-Walk-Projekte im Religionsunterricht**“ stellten Katharina Hackl, Laura Dullinger, Stefan Gabriel, Stephanie Lallinger Julia Anetzberger, und Rudolf Sitzberger in dieser Lernwerkstatt vor. Die Teilnehmenden mussten in drei unterschiedlichen Gruppen zum Thema „Weihnachten“ Fotos nach spezifischen Vorgaben in der Altstadt erstellen. Diese wurden dann ausgedruckt und in unterschiedlicher Weiterarbeit, wie etwa einer Ausstellungsbeschreibung, einer Collage u.a. in den Gruppen vertieft. Einen Einblick in die Methoden der anderen Gruppen bot dann der Austausch über Vorgehen und Ergebnisse des Arbeitens im Plenum.

Innovativ präsentierte sich die letzte Lernwerkstatt „**Sekten im Religionsunterricht thematisieren**“. Laura Egginger, Katharina Hackl, Stefanie Schweikl und Rudolf Sitzberger entfalteteten in drei verschiedenen Einheiten unterschiedliche Zugangswege zu diesem Lernbereich. Während der kurzen Hinführung klopften schon die ersten „Zeugen Jehovas“ mit dem Wachturm an der Tür, die dann im späteren Verlauf interviewt wurden. Mit Hilfe von Videoausschnitten, Sachtexten und biografischem Arbeiten wurden des Weiteren die Gruppierungen Colonia Dignidad und Scientology in den Blick genommen. Eine lebhafte Diskussion über Zuordnung und Bewertung von „Sekten“ rundete die Sitzung ab.

